

Oekonomie zuerst.

Alle Mehle mögen Ihnen gleich
fehen, aber dieses ist, weil Sie nie aus
der allgemeinen Klasse kamen.

Es giebt eines, das weder aus-
sieht, fühlt, backt oder schmeckt wie
die gewöhnliche Sorte.

Es ist das Mehl der Oekonomie—
es langt weiter und speiset mehr.

King Midas FLOUR

Das theuerste Mehl in Amerika, und werth
alles, was es kostet.

Ehane Bros. & Wilson Co.
Scranton Office: 38 Lackawanna Avenue.

Neue Perfektion Docht Blaue Flamme Del Kochöfen.

Der ökonomische Kochofen ist der Del Kochofen. Er beforzt
alles, das ein anderer Ofen in der Küche vollbringt und heizt nicht die
Lüfte zu einer Temperatur, die mit dem Komfort und der Gesundheit
widerstreitet.

Der neue Perfektion Docht Blaue Flamme Kochöfen ist einfach, er
ist sicher, er ist zuverlässig. Er ist ein idealer Sommerofen für die
Stadt, Land oder Sommervilla.

Delofen Ofen, Gasofen Schlauch,
Gas heiße Platten, Bügeleisen Heizern.

Weeks Eisenwaaren Company,

119 N. Washington Avenue.

Gefälligkeit bezahlt sich.

Vor mehreren Jahren ermahnten wir „Gefälligkeit“ als unsere Lösung. Wir
antwachten uns zu diesem, weil wir glaubten, daß Gefälligkeit jede geschäftliche
Transaktion kennzeichnen sollte. Wir glauben gleichfalls, daß das Publikum
gefällige Behandlung wünscht, und, andere Sachen gleich stehend, dahin ge-
richtet wurde, wo es dieselbe finden würde. Die Zeit hat unsere Theorie als korrekt
erwiesen. Gefälligkeit thut sich bezahlen—erstens, letztens und die ganze Zeit.

Trader's National Bank,

Ecke Wyoming Avenue und Spruce Straße.
„Gefälligkeit unsere Lösung.“

G. W. Siebecker, Deutscher Importeur Grocer

530 Lackawanna Avenue.

Importierte deutsche
Delikatessen und
Spezialitäten.
Spezialitäten für
Fische und Käs.

Unparteiliche Bedienung.

Es ist unser Bestreben, jed. e. m. Kun-
den unsere beste Bedienung zu geben.
Wir laden Sie ein, dieses Institut
Ihre Bank zu machen. Sowohl Spar-
wie Checkkonten—groß oder klein—
sind willkommen.

County Savings Bank,

506 Spruce Straße,
Court House Square.

W. S. Vaughan, Grundeigentum

Gekauft, Verkauft,
Vermiethet.

Office, 421 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa

Deutsch gesprochen.

Rheumatismus

Ein paar kräftige Einreibungen mit
Dr. Richter's

Pain-Expeller

werden alle Schmerzen und Steifheit
der Glieder beseitigen. Lebet nicht un-
nützlich. 25c und 50c in Apotheken und
von

F. AD. RICHTER & CO.,
(Aus Hudsonstadt, Thüringen.)
14-30 Washington Str., New York.

Kriegs-Nachrichten.

(Fortsetzung von 1. Seite.)

„Unfall“ erklärt.
Berlin, über London, 10. Juni. Die
Anweisung, daß das italienische Luft-
schiff, das gestern über die Küste er-
schien und dann ins Meer fiel, nicht, wie der
italienische Generalstab fälschlich mel-
dete, von einem Unfall betroffen, son-
dern von der Luft geschossen wurde,
wird heute bestätigt.

Italiener gründlich geschlagen.
Berlin, 11. Juni. Die Italiener
haben gestern in ihrem Kriege gegen
Österreich-Ungarn die erste gründliche
Niederlage erlitten, indem sie mit
schweren Verlusten am Isonzo zurück-
geschlagen wurden. Diese Meldung
wurde sowohl durch die Mittelungen
des österreichisch-ungarischen General-
stabes wie durch den nichtamtlichen Be-
richt d'Annunzio bestätigt.

Der „Königszeitung“ wird von
ihrem Korrespondenten an der italieni-
schen Grenze folgendes gemeldet:
„Die erste Schlacht größeren Um-
fanges, die zwischen Italienern und
Österreichern am Isonzo ausgefochten
wurde, verlief günstig für die Öster-
reicher. Die Italiener griffen Görz,
Gradiska und Monfalcone mit Artil-
lerieschüssen großen und kleinen Kalibers
an. Der italienische Vorstoß wurde
durch das gegen die Italiener gerichtete
Feuer der Österreicher völlig zum
Nichts gebracht.“

Wieder in den Grund gebohrt.
Innsbruck, 11. Juni, über Paris.
Soeben wurde hier amtlich bekannt ge-
macht, daß ein englischer Kreuzer vom
„Hesperus“-Typ (4,800 Tonnen), in
einer Entfernung von 30 Meilen von
St. Jean d'Uveaux, im Adriatischen
Meer, von einem österreichischen Tauch-
boot torpediert und versenkt worden
ist.

London, 11. Juni. Die Opfer, die
der Tätigkeit deutscher U-Boote
und neuerdings auch Zepeline zufal-
len, vermehren sich in schrecklicher
Geschwindigkeit. Am 10. und 12. die
geister durch ein deutsches Tauchboot
in den Grund gebohrt wurden, wurden
eine große Anzahl von Handelsdampfern
und Schleppdampfern ver-
senkt. Neuerdings beteiligten sich auch
deutsche Luftschiffe vom Zepelin-Typ
an der Jagd auf englische Schiffe,
zwei Schleppdampfer, „Welfare“
und „Laurestina“, wurden, wie aus
Wassins, Holland, berichtet wird,
von einem Zepelin in den Grund ge-
bohrt. Die Mannschaft der beiden
Dampfer konnten sich in die Boote
retten. Sie wurden auf einem hollän-
dischen Fischerdampfer nach Holland
gebracht.

Aus Cardiff kommt die Meldung,
daß der Glasgow-Dampfer „Strath-
carvon“ von einem deutschen Tauchboot
ohne Warnung torpediert und versenkt
wurde. Die Mannschaft wurde durch
einen Dampfer gerettet und nach Car-
diff gebracht.

Andere Schiffe, die versenkt wurden,
sind der Schoner „Eureka“, dessen Be-
manning in vierzig getödtet wurde,
und die beiden Schleppdampfer
„Howard“ und „Dun Ross“. Die bei-
den letztgenannten Schiffe wurden in
der Nordsee in der Nähe der hollän-
dischen Küste versenkt. Die Mann-
schaften wurden auf einem hollän-
dischen Dampfer gerettet.

Im Feindesland.

Ein Bismarck-Denkmal in Feindes-
land, noch das einzige bisher beste-
hende, wurde am 100. Geburtstag des
Kaiserstifters feierlich enthüllt. Es
ist ein von Soldaten aus einzelnen
Steinen einfach zusammengefügter
Büchel mit einem Relief Bismarcks
auf dem Spruch: Die Deutschen fürchten
Gott u. f. w. Seinen Standpunkt
hat das Monument in Ritzel (Belgien),
wo in der Hauptstraße Berliner
Landwehr steht. Vor Enthüllung
des Denkmals fand ein Militärkonzert
im Lagerort und ein Kirchenkonzert
statt. Das erstgenannte Gottes-
dienst wird unter dem durch die Kämpfe
entstandenen Ruinen der Stadt un-
vollständig geblieben. Es war angefüllt
von Feldgrauen Kriegern, Sanitätsman-
schaften, Schwestern und Offizieren,
die alle anständig lauschten. Während
der Feier freuten die deutschen Fluge-
zeuge einer Feldfliegerabteilung über
dem Platze.

Ein Trost.
Bauerin: „Wenn man so a treues
Tier vier Jahre lang gehabt hat, da
kann man sich schlicht davon tren-
nen.“
Käufer: „Na trösten Sie sich, Su-
berin—ich komm' Juna mit der Kuh
ab und zu Sonntag's mal besuch'n!“

Abgezurtes Verfahren.
Kurt (bei der Hochzeit seiner Tante,
eines schon älteren Fräuleins): „Mutti,
kriegt nun Tante Emilie gleich En-
kelkinde?“

Milbernde Umstände.
Kommerzienrat: „Kind, Kind, der
Groß hat dreihunderttausend Mark
Schulden!“
Zodier: „Über bedenke doch, Papa,
auf wie viel Aker sich das verteilt!“
Die fetten Druckenblätter in der Stadt
Liefert die Office des „Wochenblattes“.

Stadt und County.

— Bridget Gerrity ließ gegen die
Scranton Real Estate Company eine
Klage für \$10,000 Entschädigung ein-
tragen, weil sie vor zwei Jahren an
der Ecke von Wyoming Avenue und
Spruce Straße verlegt wurde, als sie
einen Wagnis verließen wollten und
derselbe dann in Bewegung gesetzt und
sie niedergeklendert wurde.

— Frau Charlotte Kay, 51 Jahre
alt, ist am Donnerstag in der Wohnung
einer Nichte an Madison Avenue nach
mehrmonatlicher Krankheit gestorben.
Sie wird von dem Gatten und zwei
Töchtern überlebt. Die Beisetzung
erfolgte Sonntag im Dummer Friedhof,
wo bei Pastor John A. Benders
den Trauerdienst leitete.

— Die Hauptwasserrohre an der
Südwest Ecke von Adams Avenue und
Spruce Straße barst früh am Son-
ntag Morgen und das Resultat war,
daß die Ausgrabung für das Gebäude
der Scranton Life Insurance Company
etwa 18 Fuß unter Wasser gesetzt wurde.
Man machte sich sofort daran,
das Wasser heraus zu pumpen, was
bis Montag Morgen ziemlich gelungen
war.

— Ein schlimmer Unfall wurde früh
Freitag Morgen knapp vermieden, als
an der Ecke von Nutberry Straße und
Taylor Avenue ein großes Automobil
der Wray Touring Car Service in
eine kleinere Maschine des Bernard
Connell trachte. Die große Maschine,
welche von William Morrow geleitet
wurde, schob die kleinere 60 Fuß weiter
gegen das Gebäude an der Südwestlichen
Seite der Straße und die Veranda des-
selben wurde zerstört. Zwei
Frauen in der ersten Maschine, Fräulein
Mary Kadue von Meridian Straße
und Fräulein Ruth Jenkins von
Wyoming Avenue, wurden recht
schmerzhaft am Kopf und Körper ge-
schunden und geschnitten, während
sonst niemand verletzt wurde.

Dementi hilft nichts.

Berlin, 12. Juni. Die Bemühungen
der Engländer, die Thatlage, daß ein
englischer Kreuzer vom „Hesperus“-
Typ im Adriatischen Meer versenkt
wurde, abzustreiten, sind fruchtlos, da
die Zerstückung des Schiffes inzwischen
auch amtlich von Wien bestätigt wird.
Das österreichische Unterseeboot No. 4,
das unter dem Kommando des Kap-
itäns stand, torpedierte und ver-
senkte den britischen Kreuzer 30 Meilen
westlich von St. Jean d'Uveaux, an
der abanigen Küste. Der britische
Kreuzer befand sich in der Begleitung
von sechs Torpedobooten.

Frankosische Angriffe mit schweren Ver-
lusten abgeschlagen.
Berlin, 12. Juni. Der deutsche
Generalstab erließ gestern folgende Er-
klärung über die Kriegslage:
„Auf dem westlichen Kriegsschauplatz
schlug ein Vorstoß des Feindes
nördlich von der Kottbus-Höhe völ-
lig zurück. In den Gräben nördlich von
Leuri dauert der Kampf fort. Süd-
östlich von Hebuterne und bei Beaumont
wurde der Feind gestern zurück-
geschlagen. Nur in der Gegend von
Serre-Marne machte der Feind einen
unbedeutenden Vorstoß.“

Die Franzosen versuchten gestern
abends, um die am 9. Juni in der
Champagne genommenen Gräben zu
entsetzen. Die Franzosen griffen auf
einer langen Front, die sich von Wœsch-
bis zur Ferme von Beaumont erstreckte,
mit gewaltigen Stützkräften an. Der
Angriff brach mit schweren Verlusten
für die Franzosen völlig zusammen.
Wiederholte Versuche, Nachrangriffe zu
machen, wurden in Reine erstickt.

Auf dem östlichen Kriegsschauplatz
wurden russische Angriffe an der unteren
Zubyska nördlich von Gergola,
zurückgeschlagen. Der Feind verlor
300 Mann an Gefangenen.

Auf dem südöstlichen Kriegsschauplatz
wurde der Feind in der Gegend von
Mergel keine Veränderung eingetreten.“

Dampfer torpediert.

London, 12. Juni. Der englische
Schleppdampfer „Wago“ wurde in der
Nordsee von einem deutschen Unter-
seeboot torpediert und in den Grund
gebohrt. Die Besatzung wurde gerettet
und nach Hartlepool gebracht.

London, 12. Juni. Der britische
Dampfer „Leuca“ wurde heute morgen
in der Nähe von Yarmouth in der
Nordsee von einem deutschen Unter-
seeboot versenkt. Die Mannschaft wurde
gerettet.

Fünfzig Schiffe in einer Woche.

London, 12. Juni. Seit letztem
Sonntag haben deutsche Unterseeboote
in der Nordsee fünfzig Schiffe
versenkt. Unter diesen waren sieben
neutrale, zwei französische, zwei belgi-
sche, drei russische und vierzig englische.
Aßerdem wurden zwei englische
Dampfer durch ein Zepelin-Luftschiff
versenkt.

Konstantinopel, 12. Juni. Amtlich
wird mitgeteilt, daß ein russischer Tor-
pedobootversorger am Freitag abend
von dem früheren deutschen Kreuzer
„Breslau“ in der Nähe von Varna
versenkt wurde. Der türkische Flotten-
chef, im Schwarzen Meer in der
Gegend von Samsun, hat sich mit
einer Ladung Holz auf der Fahrt nach
England befand. Er wurde von dem
deutschen Unterseeboot „U-35“ in der
Nähe des Hafens Wilford Haven,
Wales, in den Grund gebohrt. Die
Besatzung wurde gerettet.

An derselben Stelle wurde der 2,066
Tonnen große britische Segler „Crown
of India“ torpediert und zum Sinken
gebracht. Das Schiff war mit Kohlen
beladen.

Die Besatzung des britischen
Schleppdampfers „Plymouth“ lan-
dete gestern in Grimsby. Als der Kapi-
tän des Dampfers von dem deutschen
Tauchboot zum Halten aufgefordert
wurde, versuchte dieser zu entkommen.
Das deutsche Unterseeboot war jedoch
zu schnell, und der Dampfer wurde eingeholt.
Österreichisch-ungarisches Heer überschritt
russische Grenze.

Wien, 14. Juni. Der österreichische
Generalstab erließ gestern folgende
Erklärung über den Kriegsschauplatz:
„Im südöstlichen Teile Italiens
macht die Armee unter General Pflanzer
gute Fortschritte. Nach hartnäckigen
Kämpfen nahm diese Armee gestern
Tschamencia, Tlumuz und die Höhen
nördlich von Desza. Südlich von Ger-
nolza wird die Schlacht fortgesetzt.
Neue russische Angriffe gegen Jales-
zschki, auf dem nördlichen Ufer des
Dnieper, wurden mit schweren Ver-
lusten für die Russen zurückgeschlagen.
Von der Bulowina vordrückend, über-
schritten wir die Grenze und vertrieben
die Russen aus ihren Stellungen.
Während der Verfolgung besetzten wir
mehrere Orte in Westarabien. Wir
machten 1,560 Gefangene.“

Am Oberlauf des Dnieper greifen
die verbundenen Truppen in der Rich-
tung auf Zhdaczow erfolgreich an.
„Der Angriff der deutsch-österreichi-
schen Truppen führte zur Eroberung
des Brückenkopfes bei Sienawa, und
nach dem Zurückwerfen aller Angriffe,
zur Einnahme aller Stellungen im
Norden von der Stadt. Wir machten
3,500 Gefangene.“

Am Isonzo-Flusse ist seit zwei
Tagen eine erste Schlacht im Gange,
die bei Vlova besonders heftig ist. Ein
Beruf aus italienischen Brigaden, das
östlichste der Besatzung, endete in einem
Kückzug. Gestern früh legten die Ita-
liener wieder über den Fluß. Nach einer
schweren Schlacht schlugen wir sie
zurück. Nachdem er Verstärkungen
herbeigezogen, hielt der Feind seine

Zur gefälligen Beachtung.

Den werthen Lesern des „Scranton
Wochenblattes“ hiermit zur Kenntnis,
daß Herr Karl Wolff bis auf weiteres
als Kollektor des Abonnementgebüh-
ren fungieren und in nächster Zeit den Lesern
seiner Aufmerksamkeit wachen wird.
Sofortlich wird Herr Wolff freundlich
empfangen und nicht leeren Hand
fortgeschickt werden; wer nicht die volle
Rednung auf einmal bezahlen kann,
der trage wenigstens einen Teil der-
selben ab, da es in der Geldkasse des
Blattes mangelt rappt und er sein
Weld nötig hat.

Die Druckerei

— 100 —


Wochenblatt

Listet alle Sorten von

Druck-Arbeiten,

— 100 —

Geschäfts- und Ball-Karten,
Rechnungs- und Brief-Formulare,
Couverts, Circulare,
Große und kleine Anzeigen-Blätter,
Bücher-Karten, etc.,
Geschmackvoll und Schnell
zu mäßigen Preisen.



Eine elegante Ausstattung des
neuesten Englischen Schrift-
ist vorzüglich.

Sprecht der.

Wayne County.

Honesdale—Fräulein V. DeHarbo
von Zehner Straße und Hugh E.
Decker von Hawley wurden am Sam-
stag Mittag in der ev. luth. St. Jo-
hannis Kirche durch Pastor C. E. Wil-
ler als ein glückliches Ehepaar eingegest-
net.

Der Tauchbootkrieg.

London, 14. Juni. Am gestrigen
Tage forderte der deutsche Unterseebo-
tenkrieg wiederum drei Opfer an den
Küsten Englands. Unter ihnen befand
sich ein neutrales Schiff, der norwegi-
sche Segler „Bellgrade“, der sich mit
einer Ladung Holz auf der Fahrt nach
England befand. Er wurde von dem
deutschen Unterseeboot „U-35“ in der
Nähe des Hafens Wilford Haven,
Wales, in den Grund gebohrt. Die
Besatzung wurde gerettet.

An derselben Stelle wurde der 2,066
Tonnen große britische Segler „Crown
of India“ torpediert und zum Sinken
gebracht. Das Schiff war mit Kohlen
beladen.

Die Besatzung des britischen
Schleppdampfers „Plymouth“ lan-
dete gestern in Grimsby. Als der Kap-
itän des Dampfers von dem deutschen
Tauchboot zum Halten aufgefordert
wurde, versuchte dieser zu entkommen.
Das deutsche Unterseeboot war jedoch
zu schnell, und der Dampfer wurde eingeholt.
Österreichisch-ungarisches Heer überschritt
russische Grenze.

Wien, 14. Juni. Der österreichische
Generalstab erließ gestern folgende
Erklärung über den Kriegsschauplatz:
„Im südöstlichen Teile Italiens
macht die Armee unter General Pflanzer
gute Fortschritte. Nach hartnäckigen
Kämpfen nahm diese Armee gestern
Tschamencia, Tlumuz und die Höhen
nördlich von Desza. Südlich von Ger-
nolza wird die Schlacht fortgesetzt.
Neue russische Angriffe gegen Jales-
zschki, auf dem nördlichen Ufer des
Dnieper, wurden mit schweren Ver-
lusten für die Russen zurückgeschlagen.
Von der Bulowina vordrückend, über-
schritten wir die Grenze und vertrieben
die Russen aus ihren Stellungen.
Während der Verfolgung besetzten wir
mehrere Orte in Westarabien. Wir
machten 1,560 Gefangene.“

Am Oberlauf des Dnieper greifen
die verbundenen Truppen in der Rich-
tung auf Zhdaczow erfolgreich an.
„Der Angriff der deutsch-österreichi-
schen Truppen führte zur Eroberung
des Brückenkopfes bei Sienawa, und
nach dem Zurückwerfen aller Angriffe,
zur Einnahme aller Stellungen im
Norden von der Stadt. Wir machten
3,500 Gefangene.“

Am Isonzo-Flusse ist seit zwei
Tagen eine erste Schlacht im Gange,
die bei Vlova besonders heftig ist. Ein
Beruf aus italienischen Brigaden, das
östlichste der Besatzung, endete in einem
Kückzug. Gestern früh legten die Ita-
liener wieder über den Fluß. Nach einer
schweren Schlacht schlugen wir sie
zurück. Nachdem er Verstärkungen
herbeigezogen, hielt der Feind seine